



Medienmitteilung des Kantons Bern

Ansiedelung der Huawei Technologies Switzerland AG in Köniz (13.05.2009)

Die Huawei Technologies Switzerland AG hat ihren Schweizer Hauptsitz in Liebefeld, Gemeinde Köniz, angesiedelt. Von dort aus wird das Unternehmen seine schweizerischen Aktivitäten koordinieren. Am Standort Liebefeld dürften gemäss Planung der Huawei bis ins Jahr 2012 rund 49 Arbeitsplätze geschaffen werden.

Huawei Technologies Co., Ltd. ist ein 1988 gegründeter Telekommunikationsausrüster mit Sitz in Shenzhen, Guangdong, China. Huawei ist im Privatbesitz und nicht öffentlich kotiert. Huawei ist ein erfolgreiches, konkurrenzfähiges Unternehmen und gehört mit seiner Produktpalette zu den Weltmarktführern. Zur Produktpalette gehören Vermittlungstechnik, Netzprodukte, Software-Anwendungen und Endgeräte. Im Jahr 2008 realisierte das Unternehmen einen Umsatz von 23,3 Milliarden US Dollar. Huawei beschäftigt mehr als 87'000 Mitarbeitende und hat über 100 Niederlassungen in mehr als 100 Ländern, davon 27 in Europa. Zu den Huawei-Kunden gehören 36 der 50 grössten Telekommunikationsunternehmen.

Huawei hat nun in Liebefeld, in der Gemeinde Köniz ihren schweizerischen Hauptsitz angesiedelt. Von hier sollen sämtliche Aktivitäten des Unternehmens in der Schweiz koordiniert werden. Huawei Technologies Switzerland AG wurde am 8. Oktober 2008 offiziell gegründet. Seit 1. März 2009 hat die Unternehmung Räume in Liebefeld bezogen. Die Firma ist mit 20 Mitarbeitenden gestartet und plant bis 2012 eine Ausweitung auf 49 Mitarbeitende.

Die Huawei hat verschiedene Standorte in der Schweiz geprüft und sich schliesslich für die Region Bern entschieden. Die zentrale Lage in der Schweiz und die Nähe zu Kunden der ICT-Branche waren die zentralen Faktoren, die den Entscheid für den Standort Köniz im Kanton Bern bewirkt haben. Die Wirtschaftsförderung Kanton Bern hat die Huawei bei ihrer Standortwahl begleitet.

Der Regierungsrat des Kantons Bern und die Gemeinde Köniz freuen sich über diese Ansiedlung, weil damit der Standort Bern in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit seine Rolle als Kompetenzzentrum für den Telekommunikationscluster verstärken kann und weil neue Arbeitsplätze geschaffen werden.